

Klinische Studie der Therapie von allergischem Asthma und allergischer Rhinitis mit dem BICOM 2000

Dr. Wang Jun, Dr. Lu Shu Jin, Tai'an City, China

ÜBERBLICK

Klinische Untersuchung mit dem BICOM 2000 von März 2004 bis September 2005 im Allergie-Zentrum des *Zweiten Krankenhauses*.

Die Studie umfasst 2186 Patienten: 786 Fälle mit allergischem Asthma und 593 Fälle mit allergischer Rhinitis.

Unsere Gesamtergebnisse sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

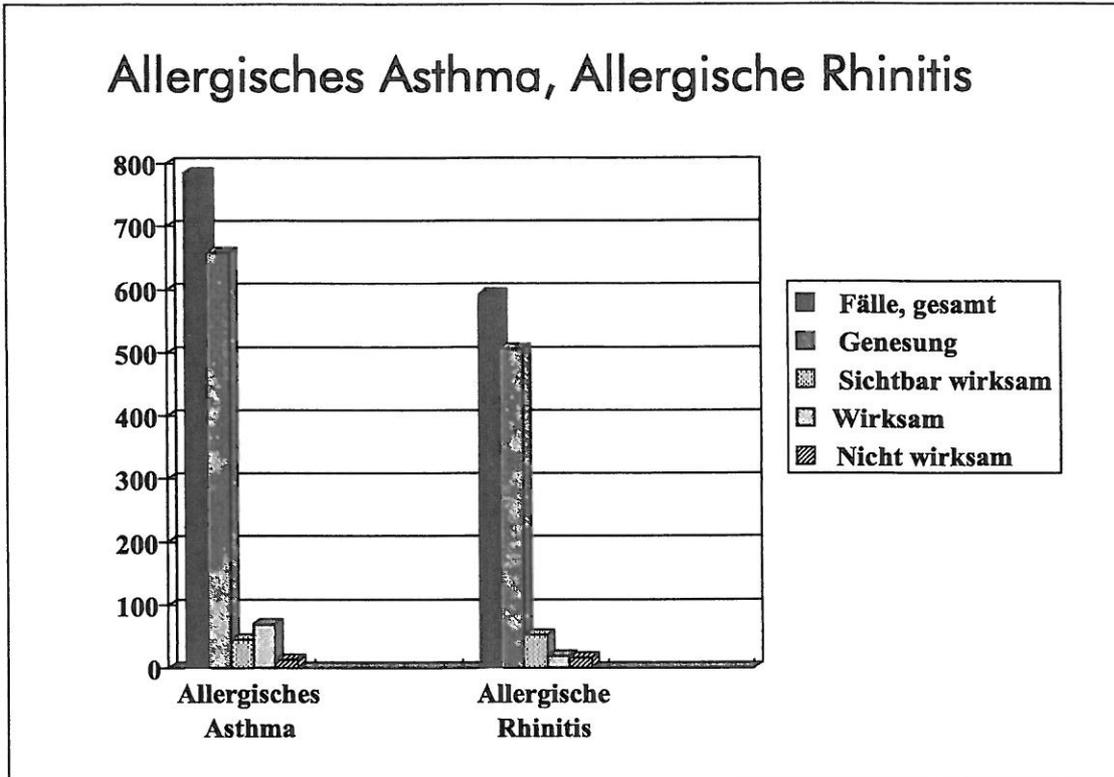


Zweites Krankenhaus von Tai'an City

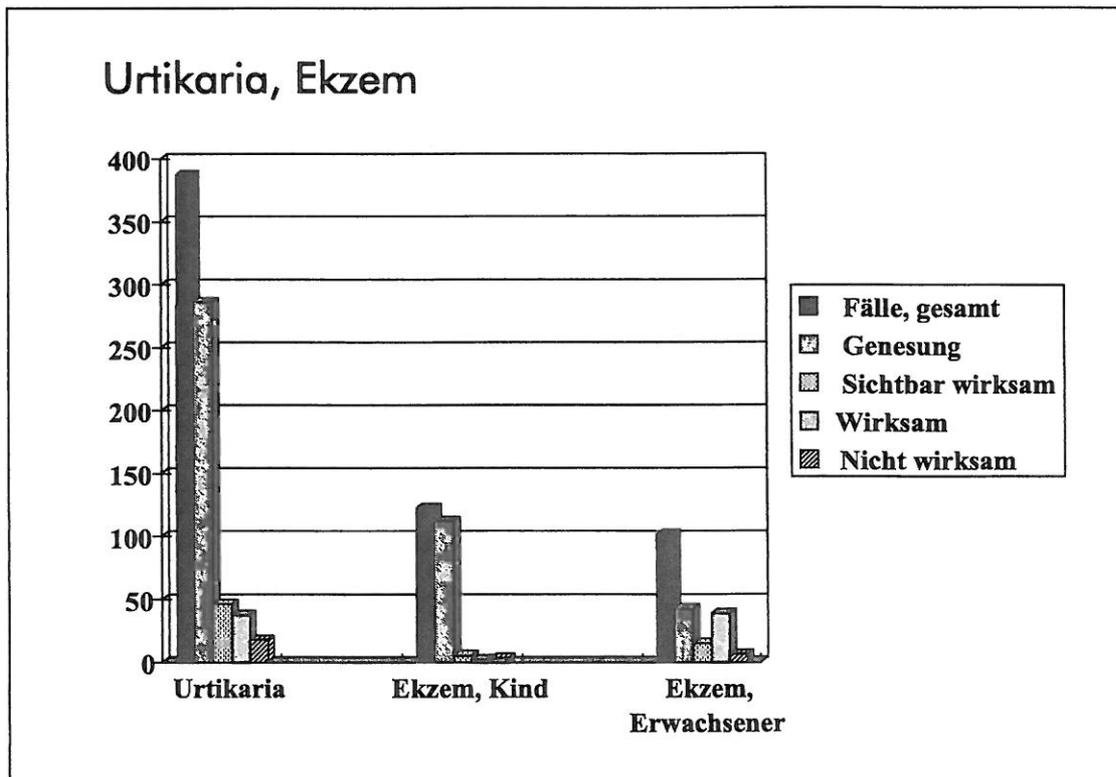
Krankheit	Fälle, gesamt	Genesung (vollständig symptomfrei)	Sichtbar wirksam	Wirksam	Nicht wirksam	Genesung, Prozent	Genesung + sichtbar wirksam, Prozent
Allergisches Asthma	786	659	45	69	13	83,8 %	89,6 %
Allergische Rhinitis	593	506	52	19	16	85,3 %	94,1 %
Urtikaria	387	286	46	37	18	73,9 %	85,8 %
Ekzem, Kind	122	112	5	2	3	91,8 %	95,9 %
Ekzem, Erwachsener	102	42	15	39	6	41,2 %	55,9 %
Neurodermitis	86	47	12	17	10	54,7 %	68,7 %
Allergische Purpura	63	40	14	6	3	63,5 %	85,7 %
Anaphylaktische Konjunktivitis	32	26	3	2	1	81,3 %	90,6 %
Dermatitis solaris	12	8	1	2	1	66,7 %	75,0 %
Porokeratose	3	1	0	1	1	33,3 %	33,3 %

46. Internationaler Kongress für BICOM Anwender, 28. bis 30. April 2006 in Fulda

Darstellung der Behandlungserfolge

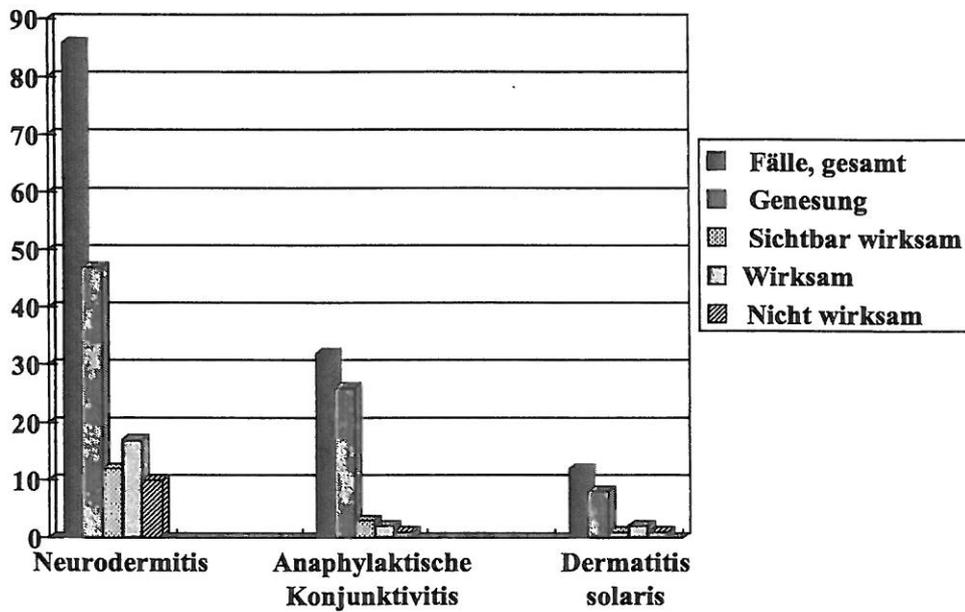


Allergisches Asthma, Allergische Rhinitis



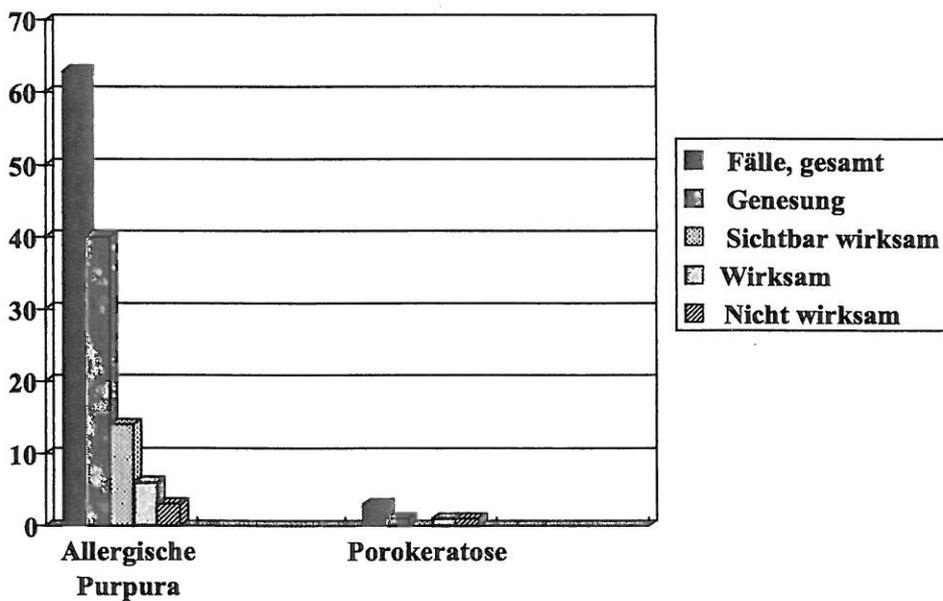
Urtikaria, Ekzem

Neurodermitis, Anaphylaktische Konjunktivitis, Dermatitis solaris



Neurodermitis, Anaphylaktische Konjunktivitis, Dermatitis solaris

Allergische Purpura, Porokeratose



Allergische Purpura, Porokeratose

BEURTEILUNG DER HEILWIRKUNG

Die Heilwirkung wurde entsprechend der Besserung der klinischen Symptome und keinen Rückfällen in den letzten 6 Monaten beurteilt.

Genesung: Allergische Symptome verschwinden gänzlich. Keine Rückfälle in 6 Monaten nach Beendigung der Therapie.

Sichtbar wirksam: Allergische Symptome verschwinden gänzlich. Auftreten von leichten Symptomen nach Beendigung der Therapie.

Wirksam: Sichtbare Besserung allergischer Symptome, jedoch Rückfälle nach Beendigung der Therapie.

Nicht wirksam: Keine sichtbare Besserung der allergischen Symptome.

ALLERGISCHES ASTHMA

Diagnose

Mehr als 60 % der an Asthma leidenden Patienten haben allergisches Asthma. Gewöhnlich leidet der Patient schon in der Kindheit an Asthma, es gibt eine Familienkrankengeschichte, es ist eine begleitende Überempfindlichkeit bei Ekzemen oder allergischer Rhinitis. Luftverschmutzung, Rauch, Sport, Erkältungen, Stress usw. können Verursacher für Asthma sein.

Primäre Allergene

- Jahreszeiten-Allergene: Pollen
- Ganzjährige Allergene: Hausstaub, Milben, Schimmel und Federn

Gewöhnlich werden die Allergene eingeatmet. Nahrung, verschiedene chemische Substanzen und Medikamente können den gastrointestinalen Trakt oder die Haut empfindlich für allergische Attacken machen.

Wir sollten dem allergischen Asthma mehr Beachtung schenken, um das Leiden des hypersensiblen Patienten zu lindern.

Symptome, Hauptverursacher

- Viele an Asthma leidende Patienten haben eine Überempfindlichkeit wie allergische Rhinitis, Urtikaria, chronisches Ekzem oder eine anaphylaktische Konjunktivitis.
- Hauptverursacher allergischer Asthmaattacken sind Allergene.



Allergie-Therapie-Zentrum

Heilmethoden

Gewöhnlich halten wir die Symptome mit Glukokortikoiden unter Kontrolle. Obgleich es viele Medikamente für Asthma gibt, können sie nicht zur Desensibilisierung eingesetzt werden, sondern nur, um die Krankheit unter Kontrolle zu halten. Sie sind darüber hinaus gesundheitsschädlich, vor allem für Kinder.

Verglichen mit der traditionellen Untersuchung hat die BICOM Therapie mehr als 500 Allergen-Ampullen. Damit ist es sehr bequem und einfach, allergische Erkrankungen zu diagnostizieren und therapieren.

Bei noch nicht erwachsenen Asthmatikern ist die Therapie in 95 % der Fälle erfolgreich. Die BICOM Therapie ist eine gute Methode zur Desensibilisierung und Therapie des Asthmas.

Fall 1: Li, weiblich, 42 Jahre

- Anamnese: Asthma seit 3 Jahren, schulmedizinische Behandlung, Rückfall-Attacken, Verdauungsprobleme.
- Diagnose: allergisches Asthma.
- EAV-Diagnose (6. April 2004): Hausstaub, Milben, Äpfel, Milch.

1. Behandlung am 6. April 2004. Die Patientin wurde angewiesen, Milch und Äpfel zu meiden.

Programme:

Grundprogramm: 135 (Leitwert 56); 8 min;
EB: Speichel; DMI
Geopathische Belastung: Programm 700
Narben: Programm 910
EB: Speichel

E: Kugelelektroden in beide Hände
A: Modulationsmatte auf Rücken
Darmtätigkeit verbessern: Programm 930
EB: Speichel
E: große flexible Elektrode auf Magen
A: Modulationsmatte auf Rücken
Nahrungsmittelunverträglichkeit: Programm 977
EB: Milch
A: Modulationsmatte auf Rücken,
Kugelelektroden in beide Hände
Medikament: Centrum

Testwiederholung am 13. April 2004:
Leitwert: 82, Symptom unter Kontrolle.

Behandlung:

Grundtherapie
Geopathische Belastung
Darmtätigkeit verbessern
Nahrungsunverträglichkeit: Programm 977

Testwiederholung am 20. April 2004:
Alle Symptome sind nach insgesamt 8 Behandlungen verschwunden.

Wir behandelten wie folgt:

Blockade lösen: Programme 951, 915, 918
Darmtätigkeit verbessern:
Programme 930, 565, 561, 330, 331
Nierenfunktionsschwäche:
Programme 480, 481, 482
Säure-Basen-Gleichgewicht: Programm 812
Nahrungsunverträglichkeit:
Programme 977, 945, 998, 978

Bis heute keine Rückfälle.

Fall 2: Shi, männl., 9 Jahre, Schüler

- Anamnese: Husten, Asthma seit 6 Jahren, Rhinitis und Augenjucken. Weder Antihistaminika noch β_2 -Adrenergika brachten eine Besserung.
- Diagnose:
 1. Allergisches Asthma
 2. Allergische Rhinitis
 3. Anaphylaktische Konjunktivitis

Testbeginn am 10. Mai 2004: Gräsermix, Populus spp. (Baum in China), Robinia (falsche Akazie), Fischmix I, Makrele, Hausstaub, Milben, Schimmel, Formaldehyd.

BICOM 2000 Therapie: den Patienten angewiesen, Fischkontakt zu meiden und Vitamine einzunehmen.

Grundtherapie: Ai, Programm 131, 5 min
Bronchitis: Programm 423 (Di)
EB: Speichel
E: quadratische flex. Elektrode auf Brust
A: Modulationsmatte auf Rücken
Allergie gegen Kälte: Programm 992 (H+Di), 3 min
EB: Wasser
E: flex. Elektrode über beide Nieren
A: Modulationsmatte auf Rücken
Schnupfen: Programm 500
EB: Speichel
AB: Wasser
E: Nasenregion mit Rollelektrode berollen
A: Modulationsmatte auf Rücken
Desensibilisierung: Programm 977
EB: Gräsermix
A: Modulationsmatte auf Rücken,
Kugelelektroden in beide Hände

Test am 17. Mai 2004: geringfügiger Husten, Besserung der Symptome: Asthma, Rhinitis und Augenjucken.

Grundprogramm: 131
Lungenfunktion verbessern: Programm 423
Reizhusten: Programm 540
Konjunktivitis: Programm 525
Desensibilisierung: Programm 978

Mehr als 2 l Wasser trinken, Schweinefleisch-Verbot.

Test am 24. Mai 2004: Der Husten ist verschwunden, geringfügige Rhinitis. Alle Symptome sind nach 6 Behandlungen verschwunden. Bis jetzt kein Rückfall.

Zusätzliche Behandlung:

Lungenfunktion verbessern:
Programme 423, 211, 540
Allergie gegen Kälte: Programm 992
Rhinitis: Programme 500, 610, 514 und Propolis
Konjunktivitis: Programme 525, 418
Steigerung der Abwehrkräfte: Programm 570
Desensibilisierung:
Programme 977, 978, 979, 963, 945, 944

Fall 3: Sun, männl., 39 Jahre

- Anamnese: Brustleiden, niest seit 3 Jahren, empfindet seine Haut als kalt, nimmt Antibiotika und Anti-Asthmatika
- Diagnose: Allergisches Asthma

- EAV Diagnose (7. Juli 2004): Hund (Fell, Exkrete), Schottische Kiefer, Wegerich, Schimmel und Dermatophagoides farinae (Milben).

Behandlung: Beginn 31. Juli 2004.

Grundprogramm: 130

Geopathie-Ausgleich: Programm 700

Narbenentstörung: Programme 910, 900

Lungenfunktion verbessern: Programm 423

Desensibilisierung: Programm 978

Test am 8. August 2004: Keine Besserung der Symptome. Patient wurde angewiesen, Allergene aus seiner Umgebung zu sammeln.

Test am 14. August 2004: LALA-Gras (eine Pflanzenart in China) ist das Schlüssel-Allergen.

Therapie:

Grundtherapie: 130

Geopathie-Ausgleich: Programm 700

Narbenentstörung: Programm 900

Nierenfunktionsschwäche: Programm 480

Desensibilisierung: Programm 998 (Ai)

Verstärkung 58, 5 min

Medikament: Centrum

Test am 20. August 2004: Symptome unter Kontrolle, aber Rückfall am 10. Sept. wegen Hundekontakt. Daraufhin desensibilisierten wir den Hund.

Programme:

Entgiftung Lunge: Programme 423, 800, 210, 211

Steigerung der Abwehrkräfte: Programm 570

Steigerung des Atemvolumens: Programm 541

Immunschwäche: Programme 582, 953

EB: Speichel, Blut

E: flex. Elektrode auf Thymus

A: Modulationsmatte auf Rücken

Desensibilisierung:

Programme 998, 977, 945, 995, 996

Nach weiteren 4 Behandlungen ist der Patient beschwerdefrei.

Höhepunkte der BICOM 2000 Therapie

Die Erfahrung hat uns gelehrt, dass die Berücksichtigung des Verdauungssystems, besonders des Darms, sehr wichtig ist. Der Darm ist nicht nur Verdauungs-, sondern auch Immunorgan. Eine gestörte Darmfunktion ist schädlich für das Immunsystem. Daher richten wir besondere Aufmerksamkeit auf die Verbesserung der Darmtätigkeit.

Natürlich kann eine Verschlechterung zu Beginn der Behandlung auftreten. Aber geben Sie nicht auf. Eine anfängliche biologische Verschlechterung ist ein Zeichen für eine einsetzende Reaktion und/oder Auflösung von Blockaden. Überprüfung des Schlüsselallergens, der Verstärkung und der Therapiezeit. Bei uns passt in den meisten Fällen Programm 998, Verstärkung 52~60.

ALLERGISCHE RHINITIS

Diagnose

Die Nasenschleimhaut ist ein wichtiger Teil des Schleimhautsystems. Es ist ein sensibles und wirksames Organ. Es ist in der Lage, einen Ausgleich zwischen den oberen Atemwegen und resistenten chemischen Reizen zu schaffen. Läuft die Nase oder ist sie während der Allergiezeiten in Frühling, Sommer oder Herbst verstopft, dürfte es sich um eine jahreszeitlich bedingte allergische Rhinitis oder Heuschnupfen handeln. Hauptsächlich Augen und Nase sind betroffen. „Allergische Rhinitis“ ist eine Überempfindlichkeit der Nasenschleimhaut.

Therapie

- Zur Zeit behandeln wir die Symptome gewöhnlich mit Glucocorticoid, antiallergischen Medikamenten, Steroiden, Mastzellen-Membran-Stabilisatoren (keine Nebenwirkungen), Abschwellung bewirkende Mittel und Anticholinergika, Leukotriene-Antagonisten, Laser usw. Jede dieser Therapien kostet viel Zeit und Geld, keine bringt die Symptome unter Kontrolle.
- Erhöht sich die Luftverschmutzung und der Stress, erhöht sich die allergische Rhinitis um 10-15 %.
- Der Schulmedizin gelingt es nicht, die allergische Rhinitis zu heilen. Mit der BICOM Bioresonanz Technologie sind wir in der Lage, allergische Erkrankungen zu diagnostizieren und nachhaltig zu heilen.

Fall 1: Dong, männlich, Alter 44

Niesen, verstopfte Nase, Augen- und Hautjucken seit 10 Jahren. Er hat Antihistaminika und traditionelle chinesische Medikamente genommen, aber keine Behandlung brachte Besserung.

Diagnose:

- Allergische Rhinitis
- Anaphylaktische Konjunktivitis
- Chronische Urtikaria

Test am 24. April 2004: Fischmix I, Pilzmix I, Gräsermix, Kartoffeln, Hausstaub, Milben usw.

BICOM 2000 Therapie:

Grundprogramm: 130 (Ai)
Geopathie: Programm 710
Narbenentstörung: Programme 910, 900
Nasentherapie: Programm 500
AB: Wasser
E: Nase mit Roll-Elektrode berollen
A: Modulationsmatte auf Rücken
Desensibilisierung: Programm 999
Medikament: Centrum

Test am 29. April 2004: Symptome unter Kontrolle, außer dem Augenjucken.

Behandlung:

Grundprogramm: 130
Geopathie: Programm 710
Narbenentstörung: Programm 910, 900
Rhinitis:
Programme 500, 525 (mit Augen-Elektrode)
Nierenfunktionsschwäche: Programm 480
Desensibilisierung: Programm 998
Verstärkung: 52
Therapiezeit: 6 min

Test am 5. Mai 2004: Symptome sind unter Kontrolle, außer dem Hautjucken.

Behandlung:

Grundprogramm: 101
Hauterkrankung (Toxinausleitung): Programm 970
Rhinitis:
Programme 500, 525 (mit Augen-Elektrode)
Desensibilisierung: Programm 945

Test am 12. Mai 2004: Symptome sind nach 7 Behandlungen verschwunden.

Behandlung:

Hauterkrankung (Toxinausleitung):
Programme 970, 480, 930
Folgetherapien:
Programme 500, 610, 514, 525, 418
Hauterkrankungen:
Programme 442, 350, 480, 991, 963

Desensibilisierung: Programme 998, 999, 945, 192.

Bis jetzt keine Rückfälle.

Fall 2: Yi, weiblich

Niesen, Nasenjucken seit 3 Jahren.
Anamnese: kalte Luft, Gerüche, Schwein, Urtikaria.

Test am 5. Juni 2004: Fischmix, Schweinefleisch, C. herbarum, Hausstaub, Milben, Weide (spp.), Chenopodium album (Gänsefußfamilie), Hund.

Behandlung:

Grundprogramm: 130
Geopathie: Programm 700
Narbenentstörung: Programm 910
Rhinitis: Programme 500, 610
Desensibilisierung: Programme 999, 998

Kommt nicht mehr mit Allergen in Berührung.

Test am 21. Juni 2004: Symptome unter Kontrolle.

Grundprogramm: 130
Geopathie: Programm 700
Bronchitis: Programm 423
Allergie gegen Kälte: Programm 992
Rhinitis: Programm 500
Desensibilisierung: Programm 998 (Ai)
Verstärkung: 56, 5 min

Test am 28. Juni 2004: Symptome sind verschwunden.

Nachbehandlung:

Geopathie: Programm 700
Narbenentstörung: Programm 910
Entgiftung: Programme 423, 970
Allergie gegen Kälte: Programm 992
Rhinitis: Programme 500, 610, 514
Desensibilisierung:
Programme 998, 999, 945, 978, 963, 944.

Bis jetzt keine Rückfälle.

Spärliche Therapieerfahrung

- Schwierigere Behandlung bei Rhinostenose (Verengung der Nasenhöhle)
- Schwierigere Behandlung nach Nasen-OP
- Schwierigere Behandlung des Heuschnupfens, wenn der Patient wieder laufend mit dem Allergen in Berührung kommt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.